

Embedded Intelligence

# Führungsrolle Europas erhalten

**Die Bekanntgabe von ITEA 2, dem Nachfolger des ITEA-Forschungsprogramms in Sachen softwareintensiver Systeme und Services, war der Höhepunkt des 6. ITEA-Symposiums Mitte Oktober in Helsinki.**

Die mehr als 325 Teilnehmer bekräftigten die Bedeutung des EUREKA ITEA Clusters und konnten an Präsentationen und Demos von 40 Projekten sowie an drei parallelen technischen Workshops in Sachen Software-Engineering-Lösungen, New Business und Trends bei neuen Medien teilnehmen. Drei Projekte, die einen wesentlichen Beitrag zur europäischen Führungsrolle auf diesem Gebiet leisteten, wurden hervorgehoben: FAMILIES – Managing Software Diversity in System Families; OSMOSE – Open Source Middleware for Open Systems in Europe; und der Gewinner des ITEA Achievement Award 2005: TT-MEDAL – Test and Testing Methodologies for Advanced Languages. Thema des Symposiums war die digitale Revolution im Heimbereich, im Büro und unterwegs. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Internet-Protokollnetzwerken anstatt bei Schaltkreisen für die Kommunikationstechnologie. Übergreifend spielt der Content eine entscheidende Rolle: intelligent, selbsterstellend, universell, kompatibel und vor Hackerangriffen sicher soll dieser sein.

Das neu aufgelegte Programm ITEA 2 soll mehr als 20 000 Mannjahre Forschungsarbeit und 3 Mrd. € an Investitionen integrieren – was der doppelten

Größe des aktuellen Programms entspricht. Dieses umfasst bis zu seinem Ende im Jahr 2008 an die 9500 Mannjahre in 85 Projekten mit 400 Teilnehmern und einem Budget von 1,2 Mrd. €. Der neue ITEA-Vorsitzende Rudolf Haggenmüller, Professor für Informatik und Mathematik an der Uni München und Managing Director bei FAST, löst Paul Mehring ab und begleitet das ITEA-2-Programm: „Europa hat eine führende Position im Bereich der Embedded Intelligence erlangt und wir müssen sicherstellen, diese nicht zu verlieren“, so Haggenmüller, „ITEA 2 bietet eine neue Führungsrolle im Bereich komplexer



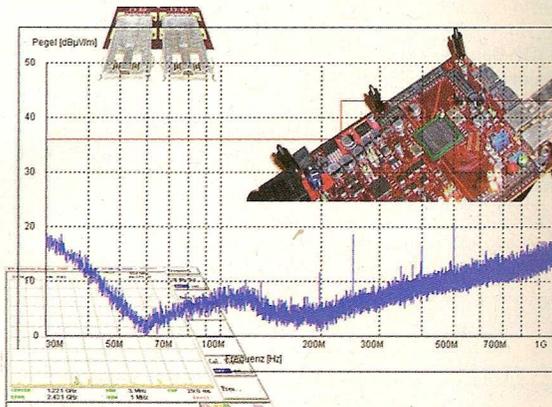
Will mit ITEA 2 die europäische Führung im Bereich Embedded Intelligence weiter ausbauen: **Prof. Rudolf Haggenmüller**

Systeme, der Schwerpunkt bleibt beim jetzigen Programm, neue Technologien werden hinzustoßen.“ Laut Haggenmüller spielen bei ITEA 2 Services eine größere Rolle: dazu werden Downstream-Aktivitäten auf der Basis von Research, Development und Demonstration (R&D&D) hinzugezogen. (hh)

ITEA Tel. +31(0)40 2475590  
**InfoClick 161945**

Seminarreihe EMV-Praxis 2006

## EMV-Phänomene verstehen



EMV von Geräten & Systemen werden erstmals die Veranstaltung „EMV von Leiterplatten IV“ sowie der ganztägige Kurs „EMV für Leiterplattenlayout“ angeboten. Die Teilnehmerzahl ist pro Veranstaltung auf max. 25 Personen begrenzt.

Die erfahrenen Referenten Prof. Christian Dirks, Prof. Dr. Karlheinz Scheibe,

Gerhard Eigelsreiter sowie Nils Dirks erläutern die prinzipielle Wirkungsweise der verschiedenen Störphänomene und erklären deren Auswirkungen für praktische Baugruppen. Mit diesem Verständnis werden praktische Lösungen entwickelt, die der Teilnehmer bei Bedarf an seine individuelle Problematik anpassen kann.

Folgende Termine werden angeboten:  
**23. bis 27.01.2006, Konstanz,**  
**30.01. bis 03.02.2006, München,**  
**13. bis 17.02.2006, Bad Homburg,**  
**20. bis 24.02.2006, Hannover und**  
**06. bis 10.03.2006, Graz.**

Detaillierte Informationen zum Inhalt der Seminare finden Sie über unseren InfoClick-Service im Internet. (cm)

Dirks Corporate Consulting  
Tel. +49(0)89 15923495

**InfoClick 163263**

### ITEA

„Information Technology for European Advancement“ wurde 1999 als EUREKA Cluster gegründet, um die vor-wettbewerbliche F&E im Bereich „Software für softwareintensive Systeme“ zu unterstützen. Das von der Industrie gestützte Programm stellt Europa an erster Stelle der Embedded-Intelligence-Entwicklung. Zu den Gründungspartnern zählen Alcatel, Barco, Bosch, Bull, DaimlerChrysler, Italtel, Nokia, Philips, Siemens, Thales, Thomson und später die European Federation of High Tech SMEs. Weitere Gründungspartner von ITEA 2 sind Airbus und Telvent. (hh)

Die Funktion einer Baugruppe wird zunehmend durch schlechte EMV-Eigenschaften beeinträchtigt und die Eigenschaftssicherheit zum zentralen Thema! Um solchen Problemen effektiv zu begegnen, vermittelt die Seminarreihe EMV-Praxis auf anschauliche Weise ein Verständnis für die Zusammenhänge. Teilnehmer lernen unterschiedliche EMV-Phänomene kennen und deren Wirkungsweise verstehen. Zudem übermitteln die Referenten eine Vielzahl von industrieerprobten Lösungen. Die Veranstaltungsreihe mit den jeweils eintägigen Seminaren tourt auch im Jahr 2006 wieder durch Deutschland und Österreich. Neben den Seminaren EMV von Leiterplatten I, EMV von Leiterplatten II, EMV von Leiterplatten III,